

Originalveröffentlichung in: *Der große Plötz – Enzyklopädie der Weltgeschichte, 35. Auflage, Freiburg 2008, S. 333-337*

Ägypten | Forts. v. S. 83 |

Ägypten unter den Ptolemaiern (332–30 v. Chr.)

Nach dem Tod ALEXANDERS DES GROSSEN kann sich PTOLEMAIOS als Satrap (Statthalter) Ägyptens behaupten, zunächst für ALEXANDERS Halbbruder PHILIPP III. ARRHIDAIOS, seit 317 für seinen Sohn ALEXANDER IV. 306 wird PTOLEMAIOS I. SOTER erster König der Ptolemaier. Alle Könige der Dynastie tragen den Namen PTOLEMAIOS und werden in der Antike nur durch ihre Beinamen unterschieden; die Nummerierung der Könige ist modern. Sie werden daher als Ptolemaier (Ptolemäer) oder nach LAGOS, dem Stammvater, als Lagiden bezeichnet. Die Ptolemaierherrschaft hält sich bis zum Tode KLEOPATRAS' VII. (30) fast 300 Jahre in Ägypten, länger als alle

anderen hellenistischen Monarchien und länger als jede andere Dynastie in Ägypten seit dem Alten Reich.

Das Stammland der Ptolemaier ist zwar stets Ägypten, doch haben sie zeitweise auch die Cyrenaika, Zypern, Phönikien und Teile von Kleinasien unter ihrer Gewalt und kämpften mit den Antigoniden und Seleukiden um den Einfluss in der Ägäis. Im 2. und 1. Jh. müssen sie nach und nach ihre auswärtigen Territorien räumen und werden auf ihr Kernland reduziert.

Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur

Die Gesellschaft Ägyptens unter der Herrschaft der Ptolemaier ist von verschiedenen Ethnien und deren wechselseitigen Beziehungen geprägt: Ägypter, Makedonen, Griechen, Thraker, Juden und andere mehr. Den einheimischen Ägypter steht eine zahlenmäßig geringe, aber politisch überlegene griechisch-makedonische Eroberschicht gegenüber, die selbst keineswegs einheitlich ist, sondern sich aus verschiedenen Teilen der griechischsprachigen Welt zusammensetzt. Das Leben der einzelnen Volksgruppen ist den eigenen Traditionen verhaftet. Diese Volksgruppen schotteten sich jedoch nicht von einander ab, sondern entwickelten Berührungspunkte zwischen griechischer und ägyptischer Kultur. Koexistenz und Kooperation führen jedoch weniger zu einer Vermischung als zu einer gewissen Wandlung und Akkulturation, wobei sich gerade Hellenentum und ägyptische Religion nicht gegenseitig ausschließen, was sich auch im Serapis-Kult niederschlägt, der unter PTOLEMAIOS I. SOTER geschaffen wurde.

331 gründet ALEXANDER die nach ihm benannte Stadt Alexandria an der Mittelmeerküste, deren Bevölkerung mit der Zeit auf rund eine halbe Million Einwohner anwächst. PTOLEMAIOS I. verlegt noch als Satrap seinen Amtssitz von Memphis nach Alexandria. Als königliche Residenz mit hohem griechischen Bevölkerungsanteil ist Alexandria nicht nur Hauptstadt und Verwaltungszentrum, sondern mit dem *Museion* (Akademie) und der berühmten Bibliothek auch geistiger Mittelpunkt der gesamten hellenistischen Welt. Mit der Gründung Alexandrias als internationalem Handelsplatz wird Ägypten, das traditionell auf den Nil konzentriert war, auf das Mittelmeer ausgerichtet. Neben der Landwirtschaft gewinnt damit auch der Außenhandel, v. a. mit Getreide, für Ägypten an Bedeutung.

Abgesehen von Alexandria gibt es nur zwei griechische Städte in Ägypten: die alte griechische Handelsniederlassung Naukratis im Delta und Ptolemais, eine Neugründung PTOLEMAIOS' I. SOTER, in Oberägypten. Makedonen und Griechen siedeln sich zudem als Soldaten und Kolonisten im ganzen Land an. Ägypten ist wie zuvor in rund 40 »Gauen« (*Nomoi*) eingeteilt, gilt aber als »speergewonnenes« Land. Der ptolemäische König betrachtet es als sein Eigentum, das von Einheimischen und Kleruchen als Pächter bestellt wird. Auch die Steuern werden verpachtet, Banken und Papyrus-Produktion sind dagegen staatliche Monopole.

Die offizielle Amts- und Verkehrssprache ist Griechisch. Die ägyptische Bevölkerung spricht und schreibt – soweit des Lesens und Schreibens kundig – Demotisch.

In den ägyptischen Tempeln werden die Inschriften dagegen in der althergebrachten Hieroglyphenschrift angebracht. Begünstigt durch das trockene Wüstenklima sind viele griechische und demotische Papyri überliefert, die eine reiche Quelle für unser Wissen über Alltagsleben, Verwaltung, Wirtschaft, Recht und Literatur sind. Alle drei Sprachen bzw. Schriften (Griechisch, Demotisch und Hieroglyphen) finden sich in den königlichen Synodaldekreten vereint, die auf monumentalen Stelen angebracht und in den ägyptischen Tempeln aufgestellt werden. Die beiden berühmtesten sind die Dekrete von Kanopos (238) und Memphis (196), letzteres überliefert auf dem Stein von Rosette.

Auch wenn die Ptolemaierkönige in erster Linie Makedonen bleiben, übernehmen sie in den einheimischen Tempeln die traditionelle Rolle des den Kult vollziehenden Pharaos, erhalten jeweils eine volle ägyptische Titulatur und werden im herkömmlichen Ornat beim Opfer vor den ägyptischen Göttern dargestellt. Ganz in der Tradition ALEXANDERS setzen die Ptolemaier die Förderung der ägyptischen Kulte fort und versuchen, die einheimische Priesterschaft – geistige Elite des Landes und Verwalter der großen und mächtigen Tempelanlagen – für sich zu gewinnen. Meist profitieren König und Priester voneinander, doch kommt es auch zu gewaltsamen Aufständen, v. a. in der Thebais.

Die Darstellung zeitgeschichtlicher Fakten in den traditionell geprägten, einheimischen Tempeln ist eher subtil und oft durch den Legitimationswillen der makedonischen Monarchen auch im ägyptischen Bereich motiviert. So sind historische Gegebenheiten sowohl in den Reliefszenen, in denen der lebende Ptolemaierkönig seine dynastischen Ahnen verehrt, als auch in den sog. Ahnenreihen, in denen die ptolemäischen Vorfahren des lebenden Herrschers genannt werden, erkennbar.

332 v. Chr. ALEXANDER marschiert in Ägypten ein.

331 v. Chr. Gründung Alexandrias. ALEXANDER begibt sich zum Amun-Orakel in der Oase Siwa, um seine Herrschaft über Ägypten auch sakral legitimieren zu lassen.

323 v. Chr. ALEXANDER stirbt in Babylon. PTOLEMAIOS (*367/66, †283/82), Sohn des LAGOS (*um 390, †nach 340), Stammvater der Dynastie, wird Satrap Ägyptens.

321/320 v. Chr. 1. Diadochenkrieg: Der Reichsverweser PERDIKKAS wird 321 durch seine Offiziere im Nildelta ermordet.

319–316 v. Chr. 2. Diadochenkrieg: PTOLEMAIOS annektiert Syrien und Phönikien.

317 v. Chr. Der makedonische König PHILIPP III. ARRHIDAIOS (*352) wird ermordet.

315–311 v. Chr. 3. Diadochenkrieg: Die Soldaten PTOLEMAIOS' müssen sich aus den meisten syrischen Städten zurückziehen.

313 v. Chr. SELEUKOS I. NIKATOR (*um 358, †281) gewinnt Zypern für PTOLEMAIOS.

312 v. Chr. PTOLEMAIOS und SELEUKOS siegen in Gaza über DEMETRIOS I. POLIORKETES (*um 336, †283).

311 v. Chr. PTOLEMAIOS muss Syrien ganz räumen.

310 v. Chr. Der makedonische König ALEXANDER IV. AIGOS (*323), Sohn ALEXANDERS, wird ermordet.

306 v. Chr. PTOLEMAIOS nimmt den Königstitel an: **PTOLEMAIOS I. SOTER**. Aus seiner zwischen 322 und 319 geschlossenen Ehe mit EURYDIKE, Tochter des Reichsverwesers ANTIPATROS, gehen u. a. die Söhne PTOLEMAIOS KERAUNOS (†279) und MELEAGROS hervor, die später für kurze Zeit als Könige in Makedonien regieren. Danach vermählt er sich mit EURYDIKES makedonischer Hofdame BERENIKE (†um 279), deren Sohn MAGAS (†250) um 276 König von Kyrene wird. Sie gebärt den Thronfolger PTOLEMAIOS (II.) (*308, †246).

303–301 v. Chr. 4. Diadochenkrieg: PTOLEMAIOS I. gewinnt Koilesyrien (302/01).

298/286 v. Chr. Kyrene (298), Zypern (294), Tyros und Sidon (286) werden ägyptisch.

Die besondere Fürsorge PTOLEMAIOS' gilt der Hauptstadt Alexandria. Der Leichnam ALEXANDERS wird zunächst nach Memphis, dann nach Alexandria gebracht. Als Griechen und Ägypter verbindendes Element stiftet der König den neuen Serapis-Kult, in den die Verehrung von Isis und Osiris sowie Dionysos integriert ist. In Oberägypten wird als weitere Stadt Ptolemais gegründet.

285/284 v. Chr. PTOLEMAIOS II. PHILADELPHOS wird neben seinem Vater Mitregent.

283/282 v. Chr. PTOLEMAIOS I. stirbt im Winter. PTOLEMAIOS II. regiert seitdem bis 246 als Alleinherrscher, wengleich er zwischenzeitlich seinen Sohn PROLEMAIOS zum Mitregenten erhebt. Als dieser sich gegen den Vater stellt, wird er aus dem Amt entfernt. Seit 259 ist PTOLEMAIOS, DER SOHN nicht mehr in ägyptischen oder griechischen Quellen belegt.

278/277 v. Chr. PTOLEMAIOS II. heiratet seine Schwester ARSINOË II. (*um 316), zuvor Gattin des LYSIMACHOS, der Thrakien, Makedonien und Westkleinasien beherrscht, und des PTOLEMAIOS KERAUNOS. Nach ihrem Tod im Juli 270 wird sie in ägyptischen Tempeln göttlich verehrt. – Am Roten Meer werden mehrere Faktoreien gegründet und durch den Bau eines Kanals mit dem Nil verbunden.

In mehreren Kriegen kann PTOLEMAIOS die Besitzungen in Kleinasien und in der Ägäis behaupten.

275 v. Chr. PTOLEMAIOS II. führt Krieg gegen König MAGAS von Kyrene.

274–271 v. Chr. 1. Syrischer Krieg gegen den König des Seleukidenreichs ANTIOCHOS I. SOTER (281–261).

273 v. Chr. Erster Gesandtenaustausch mit Rom.

267–261 v. Chr. Chremonideischer Krieg: PTOLEMAIOS II. verbündet sich mit Sparta und Athen gegen den makedonischen König ANTIGONOS II. GONATAS (277–239).

260–253 v. Chr. 2. Syrischer Krieg gegen ANTIOCHOS I. SOTER: PTOLEMAIOS II. kann sich nicht in Syrien festsetzen.

246 v. Chr. Nach dem Tod PTOLEMAIOS' II. tritt **PTOLEMAIOS III. EUERGETES I.** (*um 282, †221) die Regierung an. Er heiratet BERENIKE II. (*um 272, †221), Tochter König MAGAS' von Kyrene.

Eine kulturelle Blüte setzt ein: KALLIMACHOS' (*um 305, †240) Gedicht »Locke der Berenike« (245), Baubeginn des Tempels von Edfu (237).

246–241 v. Chr. 3. Syrischer Krieg: Die Kampfhandlungen werden durch die Enterbung sowie Ermordung BERENIKES, der Schwester PTOLEMAIOS' III. und zweiten Gattin des Seleukidenherrschers ANTIOCHOS II. THEOS (261–246), und ihres Sohnes ausgelöst. Einen Vorstoß PTOLEMAIOS' über den Euphrat kann der neue König des Seleukidenreichs, SELEUKOS II. KALLINIKOS (246–226), zurückwerfen.

238 v. Chr. Der Herrscherkult wird durch das »Dekret von Kanopos« ausgedehnt.

233 v. Chr. PTOLEMAIOS III. verliert Damaskus an das Seleukidenreich.

221 v. Chr. PTOLEMAIOS III. stirbt und hinterlässt sein Reich **PTOLEMAIOS IV. PHILOPATOR** (*nach 240, †204). Die Regentschaft übernehmen aber zunächst SOSIBIOS (†um 203) und AGATHOKLES (†203). PTOLEMAIOS wird mit seiner Schwester ARSINOË III. (*246/45, †204) verheiratet.

219–217 v. Chr. 4. Syrischer Krieg gegen den Seleukidenherrscher ANTIOCHOS III., DEN GROSSEN (223–187), der PTOLEMAIOS IV. zunächst aus Syrien verdrängen kann.

217 v. Chr., 22. Juni Durch den Sieg in der Schlacht bei Raphia gewinnt PTOLEMAIOS IV. Südsyrien zurück.

nach 217 v. Chr. Im nördlichen Ägypten bricht ein Aufstand ägyptischer Soldaten aus. Die Ägypter entwickeln ein neues Selbstbewusstsein.

215/214 v. Chr. Einweihung des Gemeinschaftsmausoleums für ALEXANDER DEN GROSSEN und die Ptolemaier.

206 v. Chr. Nach einem Aufstand, der von den Meroiten unter dem nubischen König ERGAMENES II. unterstützt wird, regieren die einheimischen Gegenkönige HERWENNEFER (griechisch HYRGONAPHOR; 206–200) und ANCHWENNEFER (griechisch CHAONNOPHRIS; 200–186/84) Oberägypten. Der Aufstand unterbricht den Bau des Horus-Tempels in Edfu.

204 v. Chr. Nach dem Tod PTOLEMAIOS' IV. und der Ermordung seiner Mutter ARSINOË III. übernehmen zunächst AGATHOKLES und SOSIBIOS die Vormundschaft für **PTOLEMAIOS V. EPIPHANES** (*210, †180). Bis zu seiner Mündigkeitserklärung 197 steht PTOLEMAIOS unter wechselnder Vormundschaft.

203 v. Chr. ANTIOCHOS III. und der makedonische König PHILIPP V. (220–179) einigen sich in einem Geheimvertrag über die Aufteilung der ptolemäischen Besitzungen außerhalb Ägyptens. Im Jahr darauf marschiert ANTIOCHOS in Koilesyrien ein.

202–195 v. Chr. 5. Syrischer Krieg gegen ANTIOCHOS III.

200 v. Chr. Durch die Niederlage in der Schlacht bei Panion verliert das Ptolemaierreich Südsyrien, Palästina und die kleinasiatischen Gebiete. Zypern und Kyrene bleiben ägyptisch.

196 v. Chr. Erlass des Priesterdekrets von Memphis, das durch seine Überlieferung in drei Schriften bzw. Sprachen (Griechisch, Demotisch, Hieroglyphen) auf dem Stein von Rosette zur Grundlage für die Entzif-

- ferung der altägyptischen Hieroglyphen durch JEAN FRANÇOIS CHAMPELLION im Jahr 1822 wird.
- 194 v. Chr.** PTOLEMAIOS V. heiratet die syrische Prinzessin KLEOPATRA I. (*um 215, †176), Tochter ANTIOCHOS' III.
- 186/184 v. Chr.** Nach der Niederwerfung des Aufstands von 206 wird die ptolemäische Herrschaft in Oberägypten wiederhergestellt.
- 180 v. Chr.** PTOLEMAIOS V. wird von seinen Generälen vergiftet. Unter der Vormundschaft (bis 176) seiner Mutter KLEOPATRA I. tritt **PTOLEMAIOS VI. PHILOMETOR** (†145) die Nachfolge an.
- 175 v. Chr.** PTOLEMAIOS VI. heiratet seine Schwester KLEOPATRA II. (*um 185, †116).
- 170–168 v. Chr.** 6. Syrischer Krieg: Der König des Seleukidenreichs, ANTIOCHOS IV. EPIPHANES (†164), besetzt Ägypten bis auf Alexandria, wird aber durch die Intervention des römischen Gesandten GAIUS POPILIUS LAENAS zum Abzug gezwungen.
- 170–164 v. Chr.** Dreierregierung der Geschwister PTOLEMAIOS VI., PTOLEMAIOS VIII. EUERGETES II. (*um 180, †116) und KLEOPATRA II.
- um 165 v. Chr.** In Oberägypten und im Faijum brechen neue Unruhen aus.
- 164 v. Chr.** Der König wird von seinem Bruder PTOLEMAIOS VIII. vertrieben und flieht nach Rom, sowie anschließend nach Zypern. PTOLEMAIOS VIII. herrscht kurzzeitig allein.
- 163 v. Chr.** PTOLEMAIOS VI. kehrt nach Ägypten zurück. Es kommt zur Reichsteilung: PTOLEMAIOS VI. und KLEOPATRA II. erhalten Ägypten mit Zypern, ihr Bruder PTOLEMAIOS VIII. Kyrene, das er in seinem Testament den Römern verspricht.
- 152 v. Chr.** PTOLEMAIOS EUPATOR (*166), Sohn PTOLEMAIOS' VI., wird zum Mitregenten erhoben, stirbt aber noch im selben Jahr.
- 145 v. Chr.** PTOLEMAIOS VI. fällt im Kampf um Koilesyrien, das letztendlich in seleukidischem Besitz bleibt.
- PTOLEMAIOS' VIII. EUERGETES II.**, der Physkon (»der Dicke«) genannt wird, übernimmt erneut die Herrschaft und heiratet seine Schwester KLEOPATRA II., die Witwe seines Bruders und Vorgängers PTOLEMAIOS VI.
- 142 v. Chr.** PTOLEMAIOS VIII. heiratet zudem seine Nichte und Stieftochter KLEOPATRA III. (†101).
- 139 v. Chr.** Eine römische Gesandtschaft unter PUBLIUS CORNELIUS SCIPIO AEMILIANUS AFRICANUS kommt nach Ägypten.
- 134–132 v. Chr.** Bürgerkrieg zwischen PTOLEMAIOS VIII. und KLEOPATRA II. 132 wird PTOLEMAIOS mit KLEOPATRA III. nach Zypern vertrieben. KLEOPATRA II. regiert nun allein in Alexandria und beginnt eine eigene Jahreszählung.
- 131–129 v. Chr.** In Theben und Achmim regiert der einheimische Gegenkönig HARSIESIS.
- 127 v. Chr.** PTOLEMAIOS VIII. gewinnt Alexandria zurück.
- 124 v. Chr.** Die streitenden Parteien söhnen sich aus. PTOLEMAIOS VIII., KLEOPATRA II. und KLEOPATRA III. regieren gemeinsam. Der Handel wird ausgeweitet.
- um 117 v. Chr.** Beginn der regelmäßigen Seefahrten nach Indien.
- 116 v. Chr.** PTOLEMAIOS VIII. stirbt, sein Sohn PTOLEMAIOS IX. SOTER II. genannt Lathyros (*um 143/42, †80), tritt die Nachfolge an und regiert zunächst mit KLEOPATRA II. und KLEOPATRA III.
- 115 v. Chr.** Nach dem Tod KLEOPATRAS II. regiert PTOLEMAIOS IX. mit (seiner Mutter?) KLEOPATRA III. Er muss sich von KLEOPATRA IV. (*um 141, †112) scheiden lassen und heiratet KLEOPATRA V. SELENE (*um 135, †69).
- 107 v. Chr.** PTOLEMAIOS IX. wird nach Zypern vertrieben. KLEOPATRA III. regiert daraufhin mit ihrem Sohn PTOLEMAIOS X. ALEXANDROS I. (*um 142, †nach 88).
- 101 v. Chr.** PTOLEMAIOS X. ermordet seine Mutter KLEOPATRA III. und heiratet seine Schwester KLEOPATRA BERENIKE III. (*um 116, †80). In Syrien kommt es zu Kämpfen zwischen den beiden Brüdern.
- 88 v. Chr.** PTOLEMAIOS IX. vertreibt seinen Bruder PTOLEMAIOS X. aus Ägypten und kehrt nach Alexandria zurück. Neue Aufstände in Oberägypten werden unterdrückt.
- 84 v. Chr.** PTOLEMAIOS XI. ALEXANDROS II. (*um 115, †80), Sohn des vertriebenen PTOLEMAIOS' X., flieht zu SULLA nach Rom.
- 80 v. Chr.** PTOLEMAIOS IX. SOTER II. stirbt. Seine Mitregentin KLEOPATRA BERENIKE III. übernimmt zuerst alleine die Regierung, heiratet dann aber den aus Rom zurückgekehrten PTOLEMAIOS XI. ALEXANDROS II. Er lässt sie nach nur 18 Tagen ermorden und wird daraufhin selbst von den Alexandrinern getötet. Obwohl er Ägypten und Zypern testamentarisch dem römischen Staat vererbt hat, tritt PTOLEMAIOS XII. NEOS DIONYSOS (*117, †51), genannt Auletes, ein Sohn PTOLEMAIOS' IX., die Regierung in Alexandria an und heiratet seine Schwester KLEOPATRA VI. TRYPHAINA (*um 110, †57), mit der er zusammen regiert.
- 74 v. Chr.** Kyrene wird römisch.
- 69/68 v. Chr.** KLEOPATRA VI. TRYPHAINA fällt in Ungnade.
- 58–56 v. Chr.** Rom annektiert Zypern.
- 58–55 v. Chr.** PTOLEMAIOS XII. wird aus Ägypten vertrieben und flieht nach Rom. Die Herrschaft übernimmt seine Tochter BERENIKE IV. (†55) mit verschiedenen Mitregenten.
- 55 v. Chr.** PTOLEMAIOS XII. wird nach der Zahlung von erheblichen Bestechungsgeldern von GABINIUS, dem römischen Prokonsul in Syrien, in Ägypten wieder als König eingesetzt, wo römische Truppen (*Gabiniani*) stationiert werden. Zudem verpflichtet PTOLEMAIOS in seinem Testament Rom als Schutzmacht für Ägypten und seine Tochter **KLEOPATRA VII.** (*um 69, †30). Das Ptolemaierreich ist inzwischen wieder auf die Grenzen der Satrapie, die PTOLEMAIOS I. SOTER nach dem Tode ALEXANDERS DES GROSSEN übernommen hat, zusammengeschrumpft. Im Römischen Reich breitet sich der ägyptische Isis-Kult aus.
- 51 v. Chr.** Nach dem Tod PTOLEMAIOS' XII. regiert KLEOPATRA VII. zunächst mit ihrem Bruder PTOLEMAIOS XIII. PHILOPATOR PHILADELPHOS (*61, †47),

und dann alleine, bevor ihr Bruder wieder als Mitregent eingesetzt wird.

48/47 v. Chr. Im Alexandrinischen Krieg leistet PTOLEMAIOS XIII. Widerstand gegen CAESAR und wird getötet.

47 v. Chr. CAESAR übergibt KLEOPATRA VII. die Regierungsgewalt, erhebt aber ihren zweiten Bruder PTOLEMAIOS XIV. PHILOPATOR (*60/59, †44) zum Mitregenten.

Geburt von PTOLEMAIOS XV. KAISAR, genannt KAISARION (†30), Sohn von CAESAR und KLEOPATRA.

46 v. Chr., Sommer–44 v. Chr., April KLEOPATRA VII. ist mit ihrem Sohn PTOLEMAIOS XV. zu Gast bei CAESAR, der am 15. März 44 umgebracht wird.

44 v. Chr. KLEOPATRA VII. kehrt nach Ägypten zurück, lässt PTOLEMAIOS XIV. umbringen und erhebt ihren Sohn PTOLEMAIOS XV. zum Mitregenten.

41 v. Chr. Erste Begegnung KLEOPATRAS VII. mit MARCUS ANTONIUS in Tarsos. Bald darauf treffen sie in Ägypten wieder zusammen. KLEOPATRA versucht im Bündnis mit ihm das Ptolemaierreich im einstigen Umfang wiederherzustellen.

40 v. Chr. Geburt der Zwillinge ALEXANDER HELIOS (†um 30) und KLEOPATRA SELENE (†6), der Kinder KLEOPATRAS und MARCUS ANTONIUS'.

37/36 v. Chr., Winter KLEOPATRA VII. besucht MARCUS ANTONIUS in Antiochia. Dieser erkennt die Zwillinge als seine Kinder an.

34 v. Chr. KLEOPATRA VII. wird als »Königin der Könige« proklamiert. MARCUS ANTONIUS heiratet KLEOPATRA.

32 v. Chr. Der formellen Kriegserklärung OCTAVIANUS an Ägypten folgt heftige Propaganda gegen KLEOPATRA VII., die zum Staatsfeind Roms erklärt wird.

31 v. Chr., 2. Sept. In der Schlacht bei Actium erleiden die Ägypter eine Niederlage gegen OCTAVIAN.

30 v. Chr., 1. Aug. Die Einnahme Alexandrias durch OCTAVIAN bedeutet das Ende des Ptolemaierreiches und ist der offizielle Beginn der Geschichte Ägyptens als römische Provinz. Kurz darauf begehen zuerst MARCUS ANTONIUS, dann KLEOPATRA VII. Selbstmord.